



Presse · Medien Information



IG Metall
Verwaltungsstelle Osnabrück
Hartmut Riemann
Tel. 0541/33838-1111
Mobil: 0171/9792152

1. Oktober 2007

“Schwarzer Tag in der Geschichte der Fa. Karmann!” “870 Entlassungen in Osnabrück + 900 in Rheine!” “Appell an VW!”

Die Geschäftsführung hat der Belegschaft im Rahmen einer außerordentlichen Belegschaftsversammlung mitgeteilt, dass sich das Unternehmen von 870 Beschäftigten trennen muss. Als Gründe wurden, das Auslaufen derzeit gefertigter Produkte und fehlende Nachfolgaufträge genannt.

Gleichzeitig soll der Fahrzeugbau im Werk Rheine stillgelegt werden. Hier sind zusätzlich 900 Beschäftigte betroffen. Im Werk Rheine wären dann zukünftig nur noch 100 Arbeitnehmer mit der Fertigung von Dachsystemen beschäftigt.

„Diese Nachricht ist nicht nur für die Betroffenen sondern für die Arbeitsmarkregion insgesamt eine Katastrophe“, kommentierte der 1. Bevollmächtigte, Hartmut Riemann, diese Situation.

Weiter wurde von der Geschäftsführung angekündigt, dass, wenn bis zum 1. Juli 2008 kein Fahrzeugauftrag gebucht werden kann, weitere 750 Arbeitsplätze zur Disposition stehen, was dann faktisch auch die Stilllegung des Fahrzeugbaus in Osnabrück bedeuten würde.

Verantwortlich für diese Situation sind aus Sicht der IG Metall Osnabrück die Standortentscheidungen der Automobilkonzerne. Insbesondere in Osteuropa werden ständig neue Kapazitäten aufgebaut. Diese werden dann häufig noch massiv mit Steuermitteln subventioniert. „Diese Entwicklung muss endlich gestoppt werden“, fordert

Riemann und macht in diesem Zusammenhang gleichzeitig die Automobilkonzerne für die jetzige Krisensituation bei Karmann mitverantwortlich.

In diesem Zusammenhang appelliert Riemann an den VW Vorstand, das von Karmann auf der IAA vorgestellte Konzeptfahrzeug eines „Polo Cabrios“ in Osnabrück als Fahrzeugauftrag zu platzieren. „Dieses Auto passt hervorragend in die Modellpalette von VW und wäre durch keine VW Beschäftigungssicherungsregelung belastet“, sagte Riemann wörtlich und erhofft sich hierbei auch die Unterstützung der Politik.